

## Einwurf

**Moritz Meyer**  
zu Abgeordnetenwatch  
in Mainz



## Chance für mehr Bürgerdialog nutzen

Natürlich fürchtet jetzt so mancher Mainzer Stadtrat, unter einer Flut an Fragen zu ersticken. Das für Mainz gestartete Portal „Abgeordnetenwatch.de“ mag für den ein oder anderen Kommunalpolitiker unbeherrschbar wirken. Doch wer sich darauf einlässt, wird schnell erkennen, dass hier eine Chance liegt, auf einfache Weise die eigene ehrenamtliche Arbeit verständlich zu machen. Doch die erste Sorge wird sicherlich dem eigenen Ansehen gelten: Wie wird das aussehen, wenn auf einmal 20 Fragen unbeantwortet im Netz stehen? Die Antwort darauf ist einfach: Blöd wird das aussehen. Natürlich ist es die Aufgabe eines gewählten Vertreters, sich Bürgerfragen zu stellen. Da ist es auch egal, ob man im Bundestag oder im Mainzer Stadtrat sitzt. Dass es über das Internet nun viel einfacher ist, die Volksvertreter zu erreichen, ist keine Fehlentwicklung der modernen Gesellschaft.

Zwar ist der Weg zu den kommunalen Politikern kurz. Aber nicht jeder Mensch traut sich, einen Stadtrat einfach so auf der Straße anzusprechen. Aber jeder Politiker sollte sich freuen, wenn die Menschen Interesse an politischen Prozessen zeigen. Erst Recht auf kommunaler Ebene, wo die Bürger die Entscheidungen hautnah miterleben. Abgeordnetenwatch ist eine Hilfe für Politiker, die eigene Arbeit transparent zu machen. Da darf man auch mal gestehen, dass man mehr Zeit braucht, eine komplexe Frage zu beantworten. Ehrlichkeit wird auch und gerade im Internet belohnt. Doch sich dem Bürgerdialog völlig zu verweigern, ist mit Sicherheit der falsche Weg. Das war übrigens auch schon vor dem Internet so.

E-Mail an: [Moritz.Meyer@Rhein-Zeitung.net](mailto:Moritz.Meyer@Rhein-Zeitung.net)

## Impressum

## Mainzer Rhein-Zeitung

Herausgeber und Verlag:  
Mittelrhein-Verlag GmbH

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer  
Geschäftsführer: Dr. Thomas Rochel

Chefredakteure: Christian Lindner, Joachim Türk (Online)

Redaktion Mainz

Redaktionsleitung: Thomas K. Slotwinski  
(Autorenzeichen: sl); Vertretung: Dietmar Buschwa (dib, Tel. 06131/2827-157)  
Koordination: Rainer Gräff (rg, 2827-212)  
Aktuelles: Joachim Knapp (verantwortl., jok, 2827-136),  
Claudia Renner (Chefreporterin, ren, 2827-117),  
Irmela Heß, (ih, 2827-121), Helmut Oesterwinter (hoe, 2827-165), Brigitte Specht (bs, 2827-121),  
Armin Thomas (ath, 2827-170)  
Stadtteile/Vereine: Jochen Dietz (jd, 2827-140),  
Andreas Nöthen (noe, 2827-173)  
Wirtschaft regional: Sabine Jakob (sj, 2827-137)  
Kultur regional: Andrea Wagenknecht (awa, 2827-139)  
Rheinessen: Bardo Faust (bar, 2827-126)  
Online: Alexandra Schröder (ax, 2827-636),  
Katja Puscher (puk, 2827-154)  
Sport: Jörg Schneider (jös, 2827-142), Reinhard Rehberg (rr, 2827-141), Peter Herbert Eisenhuth (phe, 2827-158),  
Armin Franz (af, 2827-149)  
Sekretariat: 06131/2827-123

Zentralredaktion (leitende Redakteure): Deskchef: Manfred Ruch, Chef vom Dienst: Dirk Kurz, Nachrichtenchef: Markus Kratzer, Journal und Leben: Michael DeFrancesco, Kultur: Claus Ambrosius, Sport: Stefan Kiefler, Optik: Jens Weber.

Wir haben Korrespondenten in Berlin, Paris, Moskau, Washington, Brüssel und London und beziehen die Nachrichtenagenturen dpa und epd.

Kontakt zur Redaktion

Lokalredaktion und Regionalsport: Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz, Tel. (06131) 2827-602, Fax (06131) 2827-128, Mail: [mainz@rhein-zeitung.net](mailto:mainz@rhein-zeitung.net)

Zentralredaktion: August-Horch-Str. 28, 56055 Koblenz Tel. (0261) 892-240, Fax (0261) 892-770 Mail: [redaktion@rhein-zeitung.net](mailto:redaktion@rhein-zeitung.net)

Kontakt zum Verlag

rz-Mainz GmbH, Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz Internet: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de) Geschäftsführung: Anja Schierle-Jertz

Anzeigen: rz-Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz, Geschäftsführer: Jens Trabusch

Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56055 Koblenz, Geschäftsführer: Dr. Ulrike Schröder

Anzeigen-Service: Tel. (06131) 2827-604, Fax (06131) 2827-215/-172 Mail: [anzeigen@mainzer-rhein-zeitung.de](mailto:anzeigen@mainzer-rhein-zeitung.de) Mediadaten und Anzeigenbestellung im Internet: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de) Gültige Mediadaten Nr. 69 vom 30. Oktober 2010

Zustellung und Abo-Service: Tel. (06131) 2827-601, Fax (06131) 2827-161 Mail: [vertrieb@mainzer-rhein-zeitung.de](mailto:vertrieb@mainzer-rhein-zeitung.de)

Servicepunkt Mainzer Rhein-Zeitung für Anzeigen und Abo: Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 17 Uhr

Derzeitiger Bezugspreis im Monatsabo: € 17,80 (inkl. 7% Mehrwertsteuer; bei Zustellung im Ausland und/oder per Post ggf. abweichend)

Zum Druck verwenden wir Recycling-Papier mit einer Altpapierquote von mindestens 70 Prozent



Ein Prosit auf die Damen: Dieses hübsche Dreigestirn wird das Mainzer Oktoberfest mit Charme repräsentieren (von links): Beatrice Wasser (Mainzmädel), Sina Glock (Mainzdirndl) und Michaela Mattern (Mainzmädel).  
Foto: Bernd Eßling

## Sina strahlt bald von den Plakaten

Oktoberfest Charmantes Dreigestirn wird für die große Gaudi in Hechtsheim werben

Von unserer Mitarbeiterin  
Josephine Sonnenberg

■ **Mainz.** Sie heißt Sina Glock, ist 18 Jahre alt, kommt aus Gonsenheim – und ist das Mainzdirndl 2011. Als Gewinnerin dieses Titels rührt sie die Werbetrommel für das Mainzer Oktoberfest, das vom 6. bis zum 16. Oktober auf dem Messegelände in Hechtsheim über die Bühne gehen wird.

Von 42 Bewerberinnen hatten sich sechs junge Frauen zwischen 18 und 27 Jahren für dieses Finale qualifiziert. Nach der Eröffnungsshow, für die sie eine Tanzchoreografie einstudiert hatten, mussten sich die sechs jungen Dirndlliebhaberinnen der Jury vorstellen, von ihrer Redegewandtheit überzeugen, ihren Charme spielen lassen und schließlich bei zwei Modeschauen eine gute Figur machen.

„Für mich ist die Aura ganz wichtig. Wir wollen ja nichts anderes als Freude bereiten und das müssen unsere Mädels leben“, resümiert Festchef Manfred Wappel die Auswahlkriterien. Darin konnten auch die 23-jährige Mi-

chaela Mattern und die 21-jährige Studentin Beatrice Wasser punkten, die als Mainzmädels gemeinsam mit dem Mainzdirndl an allen elf Festtagen die Gäste betreuen werden.

Die nächsten Wochen werden anstrengend für die drei: Zahlreiche Werbeveranstaltungen, Preseterminen und Modeschauen stehen auf dem Programm, die – das versteht sich von selbst – alle im Dirndl absolviert werden müssen. Doch die seien glücklicherweise einigermaßen bequem – das behaupten die Mädchen zumindest.

Sina Glock wollte sich schon letztes Jahr für die Wahl zum Mainzdirndl bewerben. Da aber ein Minirealalter von 18 Jahren vorgeschrieben ist, musste sie ein Jahr warten. Umso mehr freut sie sich, dass es schon beim ersten Mal geklappt hat. Als Siegerin darf sie außerdem eine Comoderation bei Radio Rockland übernehmen.

Sina war im Gegensatz zu ihren beiden Kolleginnen schon zweimal auf dem Münchener Oktoberfest. Auch dieses Jahr plant sie einen Besuch. „Zum Glück überschnei-

den sich die Termine ja nicht“, freut sich die angehende Erzieherin, die gerade erst eine Ausbildung an der Elisabeth-von-Thüringen-Schule begonnen hat.

Die 23-jährige Michaela Mattern arbeitet in einer Weinkellerei für Edeka. Würde da nicht der Titel der Weinkönigin besser zu ihr passen? Doch sie trinkt genauso gerne Bier wie ihre beiden Mitstreiterinnen.

Apropos Bier: „Natürlich dürfen die Mädels Bier trinken“, versichert Wappel schmunzelnd. Doch

bei elf anstrengenden Festtagen, an denen sie Gäste betreuen, tanzen und Reportern immer wieder Rede und Antwort stehen müssen, würden sie wohl früher oder später freiwillig zu alkoholfreiem Bier greifen, prophezeit der Festchef.

Auf 18 Großplakatwänden und allen Litfaßsäulen der Stadt wird das strahlende Mainzdirndl Sina Glock zu sehen sein. „Es ist bestimmt total ungewohnt, wenn man sich überall auf den Plakaten sieht.“ Doch daran muss sie sich jetzt wohl gewöhnen.

### 18 Plakatwände werben für das große Fest

Schon zum siebten Mal findet das Oktoberfest in Mainz statt. Doch dieses Jahr hat sich einiges geändert: So wird die Veranstaltung nicht mehr auf Hunderten von kleinen Plakaten angekündigt, sondern auf 18 riesigen Großplakatwänden an den Ein- und Ausfallstraßen der Stadt. So kann man das Konterfei des diesjährigen Mainzdirndls Sina Glock gar nicht übersehen. Außerdem soll die offizielle Facebook-Seite des Mainzer Oktoberfestes die aktuelle Kommunikationsplattform sein, verkündet Fest-

chef Manfred Wappel. Dort sollen alle Gäste die wichtigsten Informationen und Neuigkeiten zum um das Event nachlesen können.

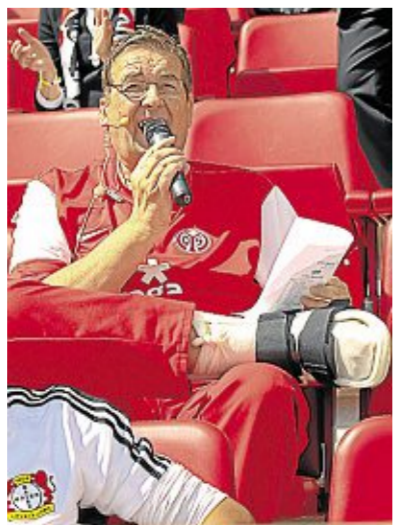
Zusätzlich hat die Veranstaltung ihre eigene Homepage, auf der jetzt schon das Programm zu lesen ist ([www.oktoberfest-in-mainz.de](http://www.oktoberfest-in-mainz.de)). So spielen in dem 4000 Quadratmeter großen Festzelt die „Echt guat“ & Band (Montag, 10. Oktober, ab 19 Uhr), die die offizielle Oktoberfesthymne geschrieben haben. Auch ein Festbier wird von der Rauberberger-Gruppe in Frankfurt eigens für das Großereignis gebraut.

### Die Woche im Rückspiegel

## Warum Klaus Hafner seinen Platz auf dem 05-Rasen verlassen musste

Gehört, gesehen und gesammelt von **Thomas K. Slotwinski**

Das Schlimmste hat er hinter sich. Deshalb saß **Klaus Hafner** am Sonntag in der Arena. Saß? Sie haben richtig gelesen. Denn: Stehen kann er momentan nicht. Der wortge-



Spezialsandale statt Sportschuh: Klaus Hafner muss sitzen. Foto: Rau

wandte Stadionsprecher hatte sich den Fuß gebrochen – ohne es zu merken. „Ich bin Diabetiker und habe kein Gefühl im Fuß“, berichtet Hafner. Erst als die Schwellung dramatische Formen angenommen hatte, schickte ihn seine bessere Hälfte sozusagen mit Nachdruck in die Uniklinik. Zum Glück: „Es war eigentlich schon eine Minute nach 12“, sagt der 57-Jährige. Die Entzündung war so schlimm, dass er 26 Stunden Antibiotika bekam. Jetzt ist Hafner wieder gut drauf und voll des Lobes für die Pflegekräfte und Ärzte der Uni-Medizin. „Was die leisten, ist unbeschreiblich. Und immer freundlich, auch wenn einige Patienten nervig sein können.“ Am Montag will er in seinem Büro in der Landesbausparkasse einrollen. Denn: Gehen ist erst mal nicht. Mindestens noch ein Vierteljahr. „In so einer Situation bewertet man die Dinge des Lebens neu“, sagt Hafner. Und deshalb ist es für ihn auch nicht schlimm, dass er das Heimspiel ge-

gen Schalke am Sonntag in einer Woche von der Tribüne aus moderieren muss: „Hauptsache, ich bin dabei!“ Alles Gute, Herr Hafner!

### Ein topfitter Jubilar

So manche Unebenheit hat auch **Hansjürgen Doss** (Foto) überwunden, der in dieser Woche sein 75. Lebensjahr vollendet hat. Doch von Altersmüdigkeit ist beim Jubilar nichts festzustellen. Im Gegenteil: Nachdem sich der einstige CDU-Bundestagsabgeordnete Jahrzehnte lang für Rheinessen und den Mittelstand engagierte, ist er im Herbst des Lebens auf dem internationalen Parkett aktiv. Als Honorarkonsul der Ukraine knüpft er die Bande gen Osten täglich ein Stückchen enger. Versteht sich, dass sich Vertreter der Botschaft, der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft und der Freien Universität des Landes unter die 200 Festgäste mischten. Als er von Oberbürgermeister **Jens Beutel** noch die Denninger-Plakette für seine Verdienste um die Wirtschaft erhielt, da war beim Konsul die Freude perfekt.



### Die Treppe nach nirgendwo

Wer per Bahn reist, weiß, dass die Stationsschilder seit geraumer Zeit weiße Schrift auf blauem Grund haben. Doch am **Bahnhof Bürgerstolz** am Rathausplateau (Foto) hält kein Zug. Ein künstlerischer Wink mit dem Vorschlaghammer auf die Rolltreppe nach unten, die seit Ewigkeiten außer Betrieb ist.

### Leckeres bei den Winzern

Sprechen wir zum Schluss von schöneren Dingen: In der Ebersheimer Laurentiusstraße ist heute

## Kompakt

### Tötungsdelikt in Alzey: Verdächtiger in Haft

■ **Alzey.** Im Zusammenhang mit dem Tötungsdelikt in Alzey (wir berichteten) hat die Polizei am Freitag einen Tatverdächtigen vorläufig festgenommen. Das bestätigt ein Sprecher der Mainzer Polizei auf MRZ-Anfrage. Wegen der laufenden Ermittlungen dürfen Polizei und Staatsanwaltschaft keine weiteren Details zu der vorläufig festgenommenen Person bekannt geben. Sie wird am Montag dem Haftrichter vorgeführt. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde ein 35-jähriger Mann aus Alzey in der Alzeayer Innenstadt erstochen.

### Bauzug entgleist

■ **Mainz.** Auf der Gleisbaustelle in Mainz-Mombach (Nordkopf) ist am Freitagvormittag die Achse eines Bauzuges entgleist. Bahnmitarbeiter haben mit einem Spezialzug am frühen Freitagabend versucht, den Bauzug auf das Gleis zu hieven. Dabei blockierten sie ab etwa 18 Uhr auf der Strecke Mainz-Wiesbaden ein Gleis, sodass sich Züge und S-Bahnen einige Stunden lang ein Gleis teilen mussten. Es kam auf der Strecke zu Zugverspätungen. Das teilte eine Sprecherin der Bahn mit.

### Jugendspreekstunde

■ **Mainz.** Eine Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Fragen, Anregungen und Kritik an den Jugendhilfeausschuss findet unter dem Motto „Jugend spricht für sich“ am Dienstag, 16. August, ab 16 Uhr im Stadthaus, Zimmer 113 statt.

### Fußbeschwerden ade

■ **Mainz.** Koordination, Muskelkraft und Beweglichkeit der Füße können Interessierte in einem neuen Kurs ab Donnerstag, 18. August, immer ab 13 Uhr beziehungsweise 17 Uhr trainieren. Veranstaltungsort ist die Bewegungshalle in Gebäude 505 der Universitätsmedizin Mainz. Die Kurse umfassen jeweils zehn Übungseinheiten und kosten 100 Euro. Anmeldung unter Telefon 06131/172 085.

### Kurse für Eltern

■ **Mainz.** Neue Kurse zum Thema Ernährungs- und Gesundheitsvorsorge für Eltern und Kinder starten am Dienstag, 16. August, und am 5. und 12. September. Der Elternkurs „Kess erziehen“ findet an fünf Abenden statt und beginnt entweder am Samstag, 20. August, oder am Dienstag, 30. August. Veranstaltungsort ist die Familienbildungsstätte in der Liebfrauenstraße 3. Anmeldung unter Telefon 06131/253 294 und unter [fbz.mainz@bistum-mainz.de](mailto:fbz.mainz@bistum-mainz.de).



(ab 18 Uhr) und morgen (ab 12 Uhr) die neue **Vinothek** von **Jörg und Martina Eckert** zu bewundern. Dazu serviert **Weinprinzessin Karin** am Sonntag ihr Drei-Gänge-Menü à la **Pinot Gris**. Mmmmh! Wer in der Stadt bleiben will: Beim heutigen Marktfrühstück schenkt Familie **Zehe-Clauß** aus Den Probiertand am Hyatt bestücken morgen die **Lemb-Beckers**. Wohl bekomm's!